

Verhör der Luciana Fischerin, der Lebensgefährtin Oppenheimers

Actum Ludwigsburg, den 14. September 1737

in praesentia Mein, Cammerrath und Pfleger Roth, und HaußMeister Wenzings.

[...]

1) Wie sie heiße?

Henrietta Luciana Fischerin.

2) Wie alt?

aetatis 19 [19 Jahre alt].

3) Wer ihre Eltern?

Der Vatter heiße Anton Fischer, HofRath bey dem Rheingraffen von Grünweiler; die Mutter seye Todt.

4) Ob sich die Eltern beständig daselbst auffgehalten?

Ja, außer in jungen Jahren hätte der Vatter mehr andere Dienste gehabt.

5) Wo sie mit dem Juden bekant worden?

in Frankfurth kurz vor ihrer ins Land beschehenen ankunfft.

6) Wordurch er sie verführt?

er wolte sie heurathen, wann er seine bey Würtemberg außstehende Gelder eincassirt hätte, sofort mit ihro nach Holland gehen.

7) Ob sie sich dann sogleich darzu resolviren können?

Sie wäre nur solang mit ihme nacher Stuttgart gegangen, biß ihr Vatter, welcher unter Versprechung einer Geheimen RathsStelle und LandFiscals (welches er aber refusirt hätte) bald nachkommen werde, die weitere Erlaubnus geben würde.

8) Ob der Vatter schon nachgekommen seye und in ihr Daseyn gewillt habe?

Wäre hier in Ludwigsburg ankommen, habe sie zwar sogleich wieder mitnehmen wollen, nachdeme aber der Süß und Regierungsrat Lauz vieles mit ihm gesprochen, wäre er ganz guth gegen Sie gewesßen und hätte nichts mehr vom Mitgehen gesprochen.

9) Ob sie ihme [dem Süß] schon in Frankfurth oder erst in Stuttgart beygewohnt? und wie oft?

1) erst in Stuttgart, 2) hätte es nicht gezeht.

10) Ob sie ihme die Schwangerschaft nicht offenbahret?

Weilen sie es zur Zeit der arretirung nicht gewußt, hätte sie ihme auch nichts sagen können.

11) Warum sie die Schwangerschaft so lang verschwiegen?

Hätte es nie geglaubt und erst vor 6 Wochen gespührt, daß es nicht richtig seyn müße; doch ehender des Himmels Einfall eingebildet, alß heute ein Kind zu gebären.

[...]

15) Seyen also über bereits [...] gethanes Bekantnus geständig, daß Jud Süß Vatter zu ihrem Kind seye?

Ja.

[...]